

BAD HARZBURG

E-Mail: redaktion.harzburg@goslarsche-zeitung.de
 Internet: www.goslarsche.de
 Telefon/Telefax: (0 53 22) 96 86-86/-99
 Facebook: www.facebook.com/goslarsche
 Twitter: www.twitter.com/goslarsche

Bau auf Waldhöhe im Frühjahr geplant

Raum Helios Gemeinschaft besucht Gelände auf dem ehemaligen Sportplatz – Nach dem Frost soll es losgehen

Von Ina Seltmann

Bad Harzburg. Noch liegt der Bauantrag nicht genehmigt vor, aber die Raum Helios Gemeinschaft und ihr Förderverein sind zuversichtlich, dass die Bauarbeiten im kommenden Frühjahr nach Frostende auf der Waldhöhe beginnen können. Auf dem obersten Plateau des ehemaligen Sportplatzes an der Stübchenalstraße soll ein Wohnprojekt für Menschen mit und ohne Behinderungen entstehen.

Komplett barrierefrei

Drei Bauabschnitte sind geplant. Im ersten Teil, der 2,3 Millionen Euro kosten und über Spenden und Stiftungen finanziert wird, sollen eine Wohngruppe mit zwölf Plätzen und eine Tagesförderstätte entstehen. Die Wohngruppe einschließlich zweier Mitarbeiterwohnungen ist in einem dreigeschossigen Gebäude untergebracht, die Tagesstätte soll eingeschossig werden, alles komplett barrierefrei. Im Januar 2019 soll der Betrieb aufgenommen werden. Für beide Bereiche seien noch Plätze frei, sagt Vorstandsmitglied Barbara Mai.

Im zweiten Bauabschnitt sind ein Gebäude für die Begleitete Elternschaft, ein Kleinstheim für Kinder im Familienkonzept und eine zweite Wohngruppe vorgesehen. In einem letzten Bauabschnitt sei ein Saalbau geplant.

„Wir hoffen auf Stifter und Unterstützer für Einrichtungsgegenstände und Instrumente wie Brennofen oder Klavier“, erklärt Barbara Mai, die genau wie Vorstandsmitglied Sylvie Dudek ehrenamtlich für den Verein tätig ist. Ein Benefiz-Kammerkonzert soll im Frühjahr



Die Mitglieder des gemeinnützigen Vereins Raum Helios Gemeinschaft und Interessierte besuchten den künftigen Bauplatz. Auf dem obersten Plateau des ehemaligen Sportplatzes Waldhöhe soll ein Wohnprojekt für Menschen mit und ohne Behinderungen entstehen.
Foto: Privat

zugunsten des Fördervereins in Bad Harzburg stattfinden. Die Raum Helios Gemeinschaft sei sehr froh über die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und über die positive Aufnahme in der Stadt, betont sie.

Schwierig für die Gemeinschaft: Das Land Niedersachsen fördert stationäre Einrichtungen seit Jahren nicht mehr, der Trend geht zum ambulanten Unterstützen der behinderten Menschen. Im Gegensatz dazu spreche der anthroposophisch orientierte Verein Menschen an, die eine Waldorfschule mit heilpädagogischem Zweig besucht haben und eine entsprechende Folgeeinrichtung suchen. In diesem Bereich würden Plätze fehlen, so Barbara Mai.

Die Interessenten und fest Vorangemeldeten künftigen Bewohner

hatten im Oktober eine Exkursion nach Bad Harzburg unternommen und sich das Baugelände und die Stadt angeguckt. Der Einzugsbereich des Vereins erfasst die Großräume Braunschweig und Hannover.

Nachfrage nach Stellen

Neben der Warteliste wächst auch die Nachfrage nach Stellen. Heilerziehungspfleger und -pädagogen würden sich bereits bewerben, berichtet Sylvie Dudek. Bevor im nächsten Frühjahr die Bagger anrollen, soll noch eine „Baumrettungsaktion“ gestartet werden. Barbara Mai: „Bei unserem Ausflug auf das Gelände im Oktober hat sich jeder einen der kleinen Bäume ausgesucht, die dort wachsen. Die sollen ausgegraben und umgepflanzt werden.“

Stichwort Anthroposophie

Die Anthroposophie ist ein von Rudolf Steiner (1861-1925) begründeter Erkenntnisweg. Der heute weltweit vertretenen Anthroposophie entstammen Anregungen für vielfältigste Lebensbereiche, darunter Waldorfpädagogik, Heilpädagogik, anthroposophisch erweiterte Medizin, Heilmittel- und Kosmetikproduktion, biologisch-dynamische Landwirtschaft, Kunst und Architektur oder Eurythmie.

Aufbauend auf der Grundlage des anthroposophischen Menschenbildes geht die sich gründende Lebensgemeinschaft Raum Helios von einem ganzheitlichen Handlungskonzept aus. Tragende Säule für das Leben und Arbeiten sei das Zusammenwirken im künstlerischen Tun, heißt es im Konzept.

Landesverband will regionale Rassen fördern

Rassegeflügelzuchtverein lädt zu Kreis- und Vereinsschau ein – Preisrichter sehr zufrieden mit der Qualität der Tiere

Von Ina Seltmann

Harlingerode. Wenn es im Freizeitzentrum quakt, kräht und schnattert, dann lädt der Rassegeflügelzuchtverein Bad Harzburg ein. Nicht nur Züchter des Vereins zeigten ihre Tiere. Der Kreisverband Hildesheim war ebenfalls vertreten. Wie Ausstellungsleiter Jürgen Ramscheid mitteilte, nahmen insgesamt 44 Züchter mit knapp 500 Tieren teil, darunter 28 Mitglieder des Bad Harzburger Vereins.

Das würdigten Bürgermeister Ralf Abrahms und Landesverbandsvorsitzender Alfred Karl Walter, die zur Eröffnung am Samstag gekommen waren. Walter hob die Qualität der Ausstellungsräume und die guten Lichtverhältnisse hervor. Die

Schau sei neben der Bewertung der Tiere für die Züchter auch als Ort des Austauschs untereinander wichtig, meinte er. Ulrich Neumann, Vorsitzender des Bad Harzburger Vereins, dankte der Stadt, dass das Freizeitzentrum wieder genutzt werden konnte. Schon am Donnerstag waren die Räumlichkeiten vorbereitet worden, sodass die Tiere dann ausgestellt werden konnten. Früh am Samstag drehten die sechs Wertungsrichter ihre Runden, um die Hühner, Zwerghühner, Tauben und Enten zu begutachten. Für die Besucher gab es viel zu sehen, darunter auch die seltenen Sultanhühner.

Der Tierschutzbeauftragte des Landesverbandes Hannover und Zuchtbuch-Obmann Sebastian Fa-



Im Freizeitzentrum wurden knapp 500 Tiere ausgestellt, darunter die seltenen Sultanhühner (großes Bild) und die flauschigen Seidenhühner (rundes Bild).
Fotos: Seltmann

bian nutzte die Schau, um für ein Projekt des Landesverbandes zu werben. Es soll eine Fördergruppe gegründet werden, um regionale Rassen zu fördern und an die Züchter heranzubringen, erklärte er. Zu den Arten gehören zum Beispiel die Harzburger Trommeltauben, die Hannoverischen Tümmeler oder die Diepholzer Gänse.

Die Preisrichter seien sehr zufrieden mit der Qualität der Tiere, so Ausstellungsleiter Ramscheid. Jüngster Züchter war auf der Rassegeflügelzucht René Ludwig

aus Harlingerode mit seinen Zwerghühnern. Im Bad Harzburger Verein herrscht weiterhin Aufwind. Insgesamt 50 Mitglieder gibt es derzeit.

„Die meisten züchten Hühner“, so Neumann. Da sei ein Trend festzustellen in jüngster Zeit, viele seien Selbstversorger mit ihren Tieren und würden dann zum Verein stoßen.

Vereinsmeister

► Tauben: Ulrich Neumann/Harlingerode (Libanontauben).

► Hühner: Dr. Martin Linde/Langelsheim (Tuzo).



Zuchtbuch-Obmann Sebastian Fabian, Landesverbandsvorsitzender Alfred Karl Walter, Ulrich Neumann und Jürgen Ramscheid (v.l.) freuen sich über die Geflügelschau.

Alkoholisierter Mann schlug Jugendlichen

Bad Harzburg. Ein 17-jähriger Bad Harzburger vertraute sich am Freitagnachmittag einer Funkstreifenbesatzung der Polizei Bad Harzburg an. Er sei gegen 17.05 Uhr vor einem Supermarkt in der Dr.-Heinrich-Jasper-Straße von einem Mann geschlagen worden. Aufgrund der Personenbeschreibung konnte die Polizei nach dem Täter fahnden und traf ihn auf dem Parkplatz des Supermarktes an. Da dieser bereits zuvor in der Silberbornstraße „randaliert“ haben soll und deutlich alkoholisiert schien, wurde er von den Beamten in Gewahrsam genommen. Ein durchgeführter Atemalkoholtest bei der Person ergab eine Atemalkoholkonzentration von 1,82 Promille. Der 32-jährige Mann aus Bad Harzburg muss sich nun wegen einer Körperverletzung verantworten.

Ford stand im Ernteweg und wurde angefahren

Bad Harzburg. Fahrerflucht beging ein Unbekannter am Freitag. Er hatte mit seinem Wagen den Ford eines 65-jährigen Bad Harzburger angefahren, der zwischen 12 und 13.55 Uhr im Ernteweg geparkt war. Am Fahrzeug des geschädigten Bad Harzburger entstand ein Sachschaden von etwa 1000 Euro. Zeugen des Vorfalles werden gebeten, sich mit dem Polizeikommissariat Bad Harzburg unter Telefon (0 53 22) 91 11 10 in Verbindung zu setzen.

Gefahren unter Drogen und ohne Führerschein

Bad Harzburg. In der Nacht zu Samstag gegen 0.30 Uhr wurden Polizeibeamte des Harzburger Reviers aufmerksam auf einen Autofahrer aus dem Kreis Wernigerode. Sie unterzogen ihn in der Badestraße einer Verkehrskontrolle. Dabei stellten sie eine Drogenbeeinflussung fest. Bei einer Durchsuchung des Fahrzeugs fanden die Beamten noch weitere Drogen sowie Verpackungsmaterial. Zudem stellte sich heraus, dass der 32-jährige Autofahrer keinen gültigen Führerschein besitzt. Neben dem Fahren ohne Fahrerlaubnis wurden Ermittlungsverfahren wegen Drogenbesitzes sowie Fahrens unter Drogeneinfluss eingeleitet.

Technischer Defekt sorgte für Feueralarm

Bad Harzburg. Ein technischer Defekt war Ursache eines Feueralarms heute um 10.23 Uhr. Die automatische Brandmeldeanlage eines Hochhauskomplexes in der Kurhausstraße hatte Alarm ausgelöst. Nach wenigen Minuten traf der komplette erste Lösch- und Hilfeleistungszug der Feuerwehr Bad Harzburg an der Einsatzstelle ein. Zugführer sowie Gruppenführer und der Angriffstrupp des ersten Löschfahrzeuges erkundeten die Lage und konnten schnell für Entwarnung sorgen. Im Erdgeschoss hatte der Melder ohne erkennbaren Grund ausgelöst. Die Anlage wurde zurückgestellt und an einen Verantwortlichen übergeben.

Stadtwerke lesen Zählerstände ab

Bad Harzburg. Ab heute bis zum 8. Dezember sind die Stadtwerke unterwegs, um die Strom-, Gas- und Wasserzähler abzulesen. Wer verhindert ist, kann selbst ablesen und den Stand mitteilen unter Telefon 75-210 oder 75-211 oder online unter www.stadtwerke-bad-harzburg.de. Zählerstände, die bis Jahresende nicht erfasst sind, werden geschätzt.